

Prozesse, Spezialitäten, Equipment

Granulierung

18./19. Oktober 2011, Heidelberg

Tablettierung

19./20. Oktober 2011, Heidelberg

Bei Teilnahme an beiden Veranstaltungen sparen Sie € 290!



Fotos: GEA Pharma Systems

Beide Kurse sind von der Apothekerkammer als Weiterbildung zum Fachapotheker mit je 8 Stunden anerkannt!

Lerninhalte Granulierung

- Grundlagen der Granulierung
- Prozess und Scale-Up von
 - Walzenkompaktierung
 - Wirbelschichtgranulierung
 - Eintopf-Granulierung
 - High-Shear Granulierung
- Sprühtrocknung zur Herstellung direkt verpressbarer Materialien
- Kontinuierliche Prozessführung

Lerninhalte Tablettierung

- Grundlagen der Tablettierung
- Aktueller Stand und Trends bei Tablettenpressen
- Hilfsstoffe für die Tablettierung
- Herstellung von MUPS- und Mehrschicht-Tabletten
- Validierung eines Tablettierprozesses
- Reinigungsvalidierung einer Tablettenpresse
- Presswerkzeuge und deren Bedeutung
- Handhabung hockaktiver Substanzen in der Tablettierung

Referenten

- Dr. Rainer Dürrfeld
ehemals Corden Pharma
- Friedrich Günnewig
Rottendorf Pharma GmbH
- Manfred Horschler
Merck
- Dr. Rob Lammens
Technical Services Consult Lammens
- Dr. Michelle Madsen
Chr. Hansen A/S
- Prof. Dr. Claudia S. Leopold
Institut für Pharmazie, Universität Hamburg
- Harald Römer
Notter GmbH
- Dr. Caren Sönnichsen
TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan
- Dr. Harald Stahl
GEA Pharma Systems
- Dr. Karl Gerhard Wagner
Boehringer Ingelheim Pharma

CONCEPT
HEIDELBERG

Pharmaceutical Quality
Training. Conferences. Services.

Zielsetzung

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Prinzipien aller gängigen Granulierverfahren vorzustellen und einen vertieften Einblick in die wichtigsten Herstellparameter zu vermitteln.

Sie erlernen in kompakter Form die Grundlagen von:

- Wirbelschichtgranulierung
- Trockengranulierung
- Eintopfgranulierung
- Schnellmischgranulierung

und erfahren die aktuellen Trends. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten einer kontinuierlichen Granulation mittels PAT Technologie vorgestellt.

Hintergrund

Die Granulierung ist einer der wichtigsten Herstellprozesse innerhalb der Pharma- und der Lebensmittelindustrie. Bei der Arzneistoffherstellung werden die Arznei- und Hilfsstoffe vor der Tablettierung granuliert. Hierdurch wird eine Körnung erreicht, Pulverpartikel erhalten eine Haftfähigkeit und die Fließfähigkeit wird verbessert. Darüber hinaus wird die Granulierung bei der Herstellung von pharmazeutischen Hilfsstoffen, die zur Direkttablettierung eingesetzt werden, verwendet.

Unterschiedliche Anforderungen, die an die Granulate gestellt werden, erfordern unterschiedliche Verfahren bzw. Technologien. Heute gehören die Wirbelschicht-, Eintopf-, und Trockengranulierung sowie die Sprühtrocknung zu den am häufigsten verwendeten Verfahren. Ein wesentlicher Inhalt des Seminars ist der Scale-Up dieser Verfahren. Das Scale-Up eines Verfahrens vom Labor- auf den Produktionsmaßstab muss so erfolgen, dass die wichtigen Eigenschaften des Produktes und somit die Produktqualität nicht oder nur möglichst wenig verändert werden.

Auf dem amerikanischen und beginnend auf dem Europäischen Markt spielt die Prozess-Steuerung und -kontrolle durch PAT eine immer bedeutendere Rolle. Diese ist auch in der Granulierung bis hin zum einem kontinuierlichen Prozess möglich.

Zielgruppe

Angesprochen werden Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Forschung, Entwicklung und Produktion sowie der Qualitätssicherung, insbesondere solche die an der Fertigung von Granulaten, wie z.B. im Bereich der Herstellung von festen Darreichungsformen beteiligt sind.

Anerkennung

Beide Kurse sind von der Apothekerkammer als Weiterbildung zum Fachapotheker (Pharmazeutische Technologie) mit je 8 Stunden anerkannt!

Programm

Grundlagen der Granulierung

- Gründe für die Granulierung
- Granulierungsverfahren
- Einfluss des Verfahrens auf die Granulateigenschaften
- Mechanismen der Agglomeration
- Charakterisierung von Granulaten
- Hilfsstoffe zur Granulierung

Grundlagen der Walzenkompaktierung

- Vorteile der Trockengranulation in Vergleich zur Feuchtgranulation
- Funktionelle Teile einer Walzenkompaktieranlage
- Charakterisierung von Trockengranulierformulierungen
- Verdichtungsmodell, Einzugswinkel
- Variabler vs. fester Spalt, Einfluss des Spalts auf die Schülpeigenschaften

Scale-Up in der Walzenkompaktierung

- Regelalgorithmen relevant für die Produktqualität
- Einfluss von: Stopfschnecke, Rollendurchmesser, Rollendrehzahl, Rollenoberfläche, Rollenbreite und Spaltabdichtung

Grundlagen der Wirbelschicht-Granulierung

- Aufbau und Verfahrensprinzip einer Wirbelschichtanlage im Detail
- Granulationsprinzip
- Einsatzfelder
- Beeinflussung der Granulat-Eigenschaften
- Verfahrensvarianten

Scale-Up in der Wirbelschicht-Granulierung

- Verfahrenstechnische Grundlagen von Wirbelschichtprozessen
- Welche Parameter beeinflussen die Produktqualität
- Vorgehen bei der Übertragung von Wirbelschichtprozessen
- Konsequenzen für die qualitätskritischen Parameter

Eintopfgranulation: Prozessparameter und Besonderheiten

- Prozessbeschreibung
- Trocknungsmethoden
- Vor- und Nachteile des Eintopfverfahrens
- Anwendungsgebiete
- Granulationsparameter und Einfluss auf Produktattribute
- Fallbeispiel
- Wesentliche Scale-Up Aspekte
- Reinigung

High Shear Granulierung: Grundlagen und Scale-Up

- Anlagengeometrie (Behälter / Mischflügel / Zerhacker)
- Füllgrad
- Drehzahlen von Mischflügel und Zerhacker
- Zugaberate Flüssigkeit
- Granulationszeit
- Kritische Hinterfragung der Scale-Up Faktoren

Herstellung direkt verpressbarer Materialien durch Sprühtrocknung

- Direkte Granulation im Sprühtrockner ist ein Verfahren, welches interessante physikalische und ökonomische Möglichkeiten erschließt - auch in der Pharma-Industrie.
- Grundlagen der Herstellung von Granulaten im Sprühtrockner
- Apparatekonfiguration und Verfahrensparameter
- Beispiele von Produkten und Vergleich mit Pulvern aus anderen Sprüh-Verfahren
- Einfluss der Granulat-Eigenschaften auf Verpressbarkeit und Wirkstoff-Freisetzung

Kontinuierliche Granulierung

- Warum wird die heutige Batchproduktion als 2/3 Sigma Prozess beurteilt?
- Faktoren für einen 6-Sigma Granulationsprozess
- Welche Verbesserungen kann kontinuierliche Granulation in diesem Zusammenhang liefern?
- System Zielvorgaben
- Evaluierung der verschiedenen Möglichkeiten
- Vorstellung des Consigma Systems
- PAT und die Steuerungsphilosophie



Foto: GEA Pharma Systems

Zielsetzung

Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Tablettierung verständlich zu vermitteln und den aktuellen Stand der Technik ausführlich darzustellen. Spezialthemen zu spezifischen Problemstellungen runden das Seminar ab.

- Grundlagen der Tablettierung
- Trends bei Hilfsstoffen und Tablettenpressen
- Tablettierung von Pellets und Mikrotabletten
- Mehrschicht- und Brausetabletten
- Reinigung, Verpackung und Spezialwerkzeuge

Hintergrund

Die Tablettierung ist immer noch das wichtigste pharmazeutische Verfahren zur Herstellung von Arzneimitteln. Mit einem Anteil von ca. 50% an allen Arzneiformen nehmen Tabletten eine besondere Stellung ein. Begründet liegt dies in den Vorteilen, die die Tablette bietet: niedrige Produktionskosten, gute Verpackbarkeit sowie hohe Stabilität und die einfache Einnahme für den Patienten. Doch auch wenn die Tablettierung weit verbreitet ist und seit der Erfindung des Stempel/Matrizen-Prinzips durch William Brockedon in 1843 eingesetzt wird, gibt es in der Praxis nach wie vor zahlreiche offene Fragen und Schwierigkeiten. Neue Anforderungen an die Tablette, sei es aus wirtschaftlicher oder technologischer Sicht, stellen auch den erfahrenen Pharmazeuten vor neue Herausforderungen.

Begegnet wird diesen Herausforderungen mit neuen Hilfsstoffen, neuen Steueralgorithmen der Tablettenpressen, Beschichtungen oder speziellen Matrizen und Stempeln. Das Thema Process Analytical Technology (PAT) wird durch die Initiative der FDA auch in der Tablettenproduktion zukünftig an Bedeutung gewinnen.

Zielgruppe

Angesprochen sind Fach- und Führungskräfte der Pharmazeutischen Industrie aus den Bereichen Entwicklung, Produktion, In-Prozess-Kontrolle und Zulassung, die über die Grundlagen hinaus ihr Wissen zum Thema Tablettierung vertiefen möchten. Aber auch erfahrene Mitarbeiter, die sich über den aktuellen Stand der Technik informieren möchten oder Lösungen für spezifische Probleme suchen, sind Zielgruppe dieses Seminars.

Programm

Grundlagen der Tablettierung

- Physikalische Grundlagen der Pulverhaftung
- Vorpressverhalten verschiedener Stoffe
- Wie können diese Eigenschaften bestimmt werden?
- Was tun bei Wirkstoffen mit „schlechten Presseigenschaften“?

Tablettenpressen: Aktueller Stand der Technik, neue Entwicklungen, Trends

- Rückblick auf die Entwicklung von Tablettenpressen (Exzenter- und Rundlauftablettenpressen) und die Hersteller
- Kundenanforderungen: Produktwechsel & Reinigung, Ausstoß, Überwachung & Dokumentation
- Konstruktive Lösungen und Features der einzelnen Hersteller zu Produkt und Werkzeugwechsel, Reinigung, Flexibilität
- Messtechnik der Tablettierung: Presskräfte, Stempelschwinggängen, Ausstoß- und Abstreifkräfte, PAT (NIR)
- Anforderungen und Probleme beim Tablettieren: Deckeln, Kleben, Schwinggängen, Schwarze Punkte, Abrasive Produkte, Tablettenhärte und -integrität
- Tablettierstempel: Anforderungen, Ausführungen, Handhabung, Defekte

Hilfsstoffe für die Tablettierung

- Übersicht über relevante Standardhilfsstoffe und Neuentwicklungen
- Bewertungskriterien für Hilfsstoffe
- Wissenschaftsbasierte Hilfsstoffauswahl
- Neue Forschungserkenntnisse

Multiple Unit Pellet System: MUPS Tabletten – Konzepte, Verfahren und Grenzen

- „Formulierungsphilosophien“
- Beeinflussung des Freigabeverhaltens durch die Tablettierung
- Verteilung und Verformung von Pellets in Tabletten
- Minimierung von Filmschäden
- Gehalts- und Masseneinheitlichkeit
- Anteil und Größe von Single Units und ihr Einfluss auf Tabletten- und Mischungseigenschaften

Besonderheiten der Verpressung bei der Herstellung von Mehrschicht- und Brausetabletten

- Besonderheiten bei der Herstellung von Brausetabletten
- Alternative Schmiermittel, Presskammerbeschichtung Direktzugabe der Schmiermittel
- Besonderheiten bei der Herstellung von Mehrschichttabletten
- Maschinenkonzepte zur Herstellung von Mehrschichttabletten
- Haftung der Schichten, Gewichtskontrolle der einzelnen Schichten
- Steuerung und Überwachung bei der Verpressung von Mehrschichttabletten

Material Handling

- Darreichungsformen Solida
- Gesamtprozess Tablettierung
- Container, Zuführung, Klappensysteme
- Musterzug, In Prozess Kontrolle
- Entstaubung und Entgratung
- Aufwärtsförderung
- Weichen und Verteilsysteme
- Tablettencontainer
- Containment der Peripherie

Validierung eines Tablettier-Prozesses

- Ablauf und Struktur einer Validierung
- Prüfung der qualitätskritischen Parameter
- Prüfmethoden und Prüfumfang
- Dokumentation

Durchführung einer Reinigungsvalidierung an einer Tablettenpresse

- Unterschiedliche Methoden zur Reinigung von Tablettenpressen
- Definition der Probenahmestellen und Probenahmemethoden für
- Wirkstoffrückstände
- Reinigungsmittelrückstände
- Mikrobiologische Verunreinigungen
- Ermittlung der Grenzwerte
- Bewertung der Analysenergebnisse

Presswerkzeuge, nur ein Mittel zum Zweck?

- Kontrolle der Werkzeuge (Eingangs-, Zwischenkontrolle)
- Lieferantenanforderung (Dokumentation, Prägestempel, Zeichnungen etc.)
- Werkstoffe und deren Eigenschaften (Härte, Oberfläche, Oxidation, Beschichtung)
- DIN-Norm (Toleranzen, wichtige Größen)
- Austauschbarkeit (Flexibilität) der Werkzeuge
- Lagerung
- Matrize/Segment (Rüstzeit, Handling, Hygiene, Verluste)
- Formwerkzeug/Rundwerkzeug
- Werkzeugpflege (reinigen, polieren)

Handhabung von hochaktiven Substanzen – Containment in der Tablettierung

- Wieviel Containment ist notwendig?
- Identifizierung der kritischen Operationen
- Gegenüberstellung verschiedener Containment Konzepte
- Beispiele ausgeführter Anlagen

Haben Sie noch Fragen?

Fragen bezüglich Inhalt:

Dr. Robert Eicher (Fachbereichsleiter), Tel. 06221/84 44 12,
E-Mail: eicher@concept-heidelberg.de.

Fragen bzgl. Reservierung, Hotel, Organisation etc.:

Jessica Stürmer (Organisationsleitung), Tel. 06221/84 44 43,
E-Mail: stuermer@concept-heidelberg.de.

Organisation

CONCEPT HEIDELBERG

P.O. Box 10 17 64

D-69007 Heidelberg

Telefon 0 62 21/84 44-0

Telefax 0 62 21/84 44 34

E-Mail: info@concept-heidelberg.de

www.gmp-navigator.com

Referenten

Dr. Rainer Dürrfeld, Ehemals Cordon Pharma GmbH

Dr. Rainer Dürrfeld studierte Biochemie und Chemie. Er begann seine Karriere bei ICI Pharma u.a in der Qualitätsplanung und -kontrolle. Seit 1993 bei Astra Zeneca (heute Cordon Pharma) tätig, u.a als Leiter der Qualitätsplanung. Von 2000 bis zu seinem Ruhestand in 2010 war er für die Verfahrensicherung und Validierung in der Pharmaproduktion zuständig. Aufgrund seiner Tätigkeiten ist Dr. Dürrfeld Fachmann für Validierung, Reinigungsvalidierung und Technologietransfer.

Friedrich Günnewig, Rottendorf Pharma GmbH

Herr Friedrich Günnewig ist Diplom Chemiker bei der Rottendorf Pharma GmbH und war u. a. in der Qualitätskontrolle tätig. Seit Jahren beschäftigt er sich mit dem Thema Reinigungsvalidierung, entwickelt dafür Analysemethoden, führt Reinigungsvalidierungen durch und erstellt Validierungspläne und -berichte.

Manfred Horschler, Merck KGaA

Herr Horschler ist ausgebildeter Maschineneinrichter und trat 1976 in die Merck KGaA ein, wo er als Chemikant tätig war. Anschließend Weiterbildung zum Industriemeister und zuständig für Abteilung Tablettierung. Seit 2002 technischer Koordinator für die Trainingskonzepte der Mitarbeiter in der Tablettenherstellung.

Dr. Rob Lammens, Technical Services Consult Lammens

Herr Dr. Lammens studierte Physikalische Chemie und promovierte in Pharmazeutischer Technologie bevor er 1981 bei der Bayer AG in die Abteilung Pharmazeutische Technologie eintrat. Seine Hauptarbeitsgebiete sind die Entwicklung von festen Darreichungsformen und die Entwicklung und Optimierung von Produktionsanlagen. Ab September 2001 betreibt er zusätzlich die Firma Technical Services Consult Lammens.“

Dr. Michelle M. Madsen

Chr. Hansen A/S, Michelle Madsen studierte Maschinenbau und hat einen Master in Industrial Drug Development. Sie arbeitete für Niro in der Entwicklung von Sprühtrocknungsprozessen und als Berater für die Pharma Division von Niro. Nach Ihrem Wechsel zu Novozymes in die Entwicklung von festen Darreichungsformen ist sie heute in Health & Nutrition Division bei der Chr. Hansen A/S.

Prof. Dr. Claudia S. Leopold, Institut für Pharmazie, Universität Hamburg

Frau Prof. Leopold ist Apothekerin für Pharmazeutische Technologie und habilitiert in Pharmazeutischer Technologie und Biopharmazie. Sie war Hochschuldozentin und Professorin an den Universitäten Düsseldorf und Leipzig und ist seit 2005 am Institut für Pharmazie, Lehrstuhl für Pharmazeutische Technologie der Universität in Hamburg, seit 2007 auch als Geschäftsführende Direktorin des Institutes. Sie befasst sich u.a. mit der Optimierung von Tablettierprozessen, der Steuerung der Wirkstofffreisetzung durch Interaktionen zwischen Wirk- bzw. Hilfsstoffen und der Formulierung von Klebmatrizes für transdermale Pflaster.

Harald Römer, Notter GmbH

Herr Römer ist Diplom-Ingenieur und war Leiter Filling in Plastics Division, Tetra Pak und anschließend Leiter F&E, Engineering bei der Fette GmbH in Schwarzenbek. Heute ist er bei der Notter GmbH im Bereich Vertrieb und Anwendungstechnik und zusätzlich freiberuflicher Berater im Pharmamaschinenbau.

Dr. Caren Sönnichsen, TU München, Wissenschaftszentrum Weihenstephan

Frau Dr. Sönnichsen ist Apothekerin und war 10 Jahre bei Sanofi-Aventis in der Entwicklung von festen Arzneiformen tätig. Seit 2009 ist sie am Department Life Sciences Engineering der TU München als Dozentin für pharmazeutische Technologie beschäftigt.

Dr. Harald Stahl, GEA Pharma Systems

Herr Dr. Stahl studierte Physik und promovierte in Chemischer Verfahrenstechnik. 1992 trat er in die Pharmazeutische Entwicklung der Schering AG ein und wechselte 1996 zu GEA wo er in verschiedenen Positionen in Marketing und Vertrieb tätig war. Seit Januar 2001 ist Herr Dr. Stahl als Senior Pharmaceutical Technologist innerhalb der GEA Pharma Systems für den Vergleich und die Integration verschiedener Technologien, sowie für die Bewertung neuer Technologien verantwortlich.

PD Dr. Karl Gerhard Wagner, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Dr. Karl G. Wagner promovierte nach seinem Pharmaziestudium an der Universität Tübingen im Bereich Pharmazeutische Technologie. Nach einem Stipendium an der University of Texas hielt er eine Stellung als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Pharm. Tech. der Universität Tübingen inne. Nach erfolgter Habilitation wechselte er im Januar 2006 als Laborleiter für Modified Release Arzneiformen in die galenische Entwicklung der Boehringer Ingelheim in Biberach. An der Universität Tübingen hat er weiterhin Lehrverpflichtungen als Privatdozent. Sein Forschungsschwerpunkt sind multipartikuläre Arzneiformen mit gesteuerter Wirkstofffreisetzung.

Tagungsmappen

Sie können an dieser Veranstaltung leider nicht teilnehmen? Bestellen Sie doch die Veranstaltungsdokumentation zum Preis von € 180,- + MwSt. + Verpackung/Versand. Die Bestellmöglichkeit finden Sie unten auf dem Anmeldeformular. Bitte beachten Sie: Damit wir Ihnen die vollständige Dokumentation senden können, steht der Ordner erst ca. 2 Wochen nach dem Veranstaltungstermin zur Verfügung.

CONCEPT HEIDELBERG möchte Sie in Zukunft zielgruppenspezifischer mit Informationen zu Veranstaltungen ansprechen. Dazu bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Welche der folgenden Bezeichnungen trifft am ehesten Ihre

Funktion: (Bitte kreuzen Sie nur eine Auswahl an)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Qualitäts-/GMP-Beauftragter (QS-Abteilung) – Pharma | <input type="checkbox"/> Mikrobiologische Qualitätskontrolle |
| <input type="checkbox"/> Qualitäts-/GMP-Beauftragter (QS-Abteilung) – Wirkstoffe | <input type="checkbox"/> Analytische Qualitätskontrolle |
| <input type="checkbox"/> Validierungs-/Qualifizierungsspezialist | <input type="checkbox"/> Produktion sterile Arzneimittel |
| <input type="checkbox"/> Qualified Person | <input type="checkbox"/> Produktion Wirkstoffe |
| <input type="checkbox"/> Ing.-Wesen/Engineering oder Anlagenbau | <input type="checkbox"/> Produktion feste Formen |
| <input type="checkbox"/> IT-Spezialist/Computervalidierungsspezialist (EDV Abteilung/EDV Dienstleister) | <input type="checkbox"/> Produktion sonstige |
| | <input type="checkbox"/> Mitarbeiter oder Führungskraft im Bereich Blutprodukte (inkl. Krankenhaus, Blutspendewesen) |
| | <input type="checkbox"/> Sonstige _____ |

Anmeldung/Bitte vollständig ausfüllen

- Granulierung, 18./19. Oktober 2011, Heidelberg
 Tablettierung, 19./20. Oktober 2011, Heidelberg
 Teilnahme an beiden Veranstaltungen, 18.-20. Oktober 2011, Heidelberg

Titel, Name, Vorname _____

Abteilung _____

Firma _____

Telefon / Fax _____

E-Mail (bitte angeben) _____

Bitte reservieren Sie _____ EZ

Anreise am _____ Abreise am _____

Ich kann leider nicht teilnehmen und bestelle hiermit die Veranstaltungsdokumentation zum Preis von € 180,- zzgl. MwSt. und Versand

Absender

CONCEPT HEIDELBERG
Postfach 10 17 64
Fax 06221/84 44 34
D-69007 Heidelberg

Termin Granulierung

Dienstag, 18. Oktober 2011, von 10.00 bis ca. 18.00 Uhr
(Registrierung und Begrüßungskaffee 09.30 bis 10.00 Uhr)

Mittwoch, 19. Oktober 2011, von 08.30 bis ca. 12.30 Uhr

Termin Tablettierung

Mittwoch, 19. Oktober 2011, von 14.00 bis ca. 18.30 Uhr

(Registrierung und Begrüßungskaffee 13.00 bis 14.00 Uhr)

Donnerstag, 20. Oktober 2011, von 08.30 bis ca. 17.00 Uhr

Veranstaltungsort beider Seminare

nh-Hotel Heidelberg
Bergheimer Str. 91
69115 Heidelberg
Telefon 06221 1327 0
Fax 06221 1327 100

Teilnehmergebühren Granulierung

€ 990,- zzgl. MwSt. schließt ein Mittagessen am 18.10. sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung.

Teilnehmergebühren Tablettierung

€ 990,- zzgl. MwSt. schließt ein Mittagessen am 20.10. sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung.

Teilnahme an beiden Veranstaltungen

€ 1.690,- zzgl. MwSt. schließt Mittagessen am 18., 19. und 20. Oktober sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung.

Anmeldung

Per Post, Fax, E-Mail oder online im Internet unter www.gmp-navigator.com. Um Falschangaben zu vermeiden, geben Sie uns bitte die genaue Adresse und den vollständigen Namen des Teilnehmers an. Zimmerreservierungen innerhalb des Zimmer-Kontingentes (sowie Änderungen und Stornierungen) nur über CONCEPT möglich. Sonderpreis: Einzelzimmer inkl. Frühstück € 122,-

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bei einer Stornierung der Teilnahme an der Veranstaltung berechnen wir folgende Bearbeitungsgebühr:

1. Bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 10 % der Teilnehmergebühr.
2. Bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 50 % der Teilnehmergebühr.
3. Innerhalb 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 100 % der Teilnehmergebühr.

Selbstverständlich akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer.

Der Veranstalter behält sich Themen- sowie Referentenänderungen vor. Muss die Veranstaltung seitens des Veranstalters aus organisatorischen oder sonstigen Gründen abgesagt werden, wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe erstattet.

Zahlungsbedingungen

Zahlbar ohne Abzug innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Bitte beachten Sie!

Dies ist eine verbindliche Anmeldung. Stornierungen bedürfen der Schriftform. Die Stornogebühren richten sich nach dem Eingang der Stornierung. Im Falle des Nicht-Erscheinens auf der Veranstaltung ohne vorherige schriftliche Information werden die vollen Seminargebühren fällig.

Die Teilnahmeberechtigung erfolgt nach Eingang der Zahlung. Der Zahlungseingang wird nicht bestätigt.